

ÖFFENTLICHE
EINWOHNER- UND JUGENDVERSAMMLUNG
DER GEMEINDE BÖSDORF

Sitzung: vom 03. Juli 2008
in der Lutherkirche Kleinmeinsdorf
von 19:30 Uhr bis 21:05 Uhr

Unterbrechung: entfällt

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 6 Verhandlungsniederschriften.

Anwesend:

a) BGM Joachim Schmidt
als Vorsitzender

sowie 5 Gemeindevertreter/innen der Gemeinde Bösdorf:

GV Engelbert Unterhalt

GV`in Heike Unterhalt

GV`in Sabine Gardein

GV Hans-Werner Johannsen

GV Klaus Tschirschwitz

b) Protokollführerin: Frau Splettstößer, Amt Großer Plöner See
Herr Ragowski, Herr Raschke und Herr Petersen von der Polizeistation Plön;
Herr Kuhr (OHA); 49 Einwohner/innen laut *anliegender* Liste

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bösdorf waren durch Einladung vom 20.06.2008 zu Donnerstag, 03.07.2008 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

Gemeinsam mit der Polizei sollen allgemeine Fragen zur Sicherheit in der Gemeinde Bösdorf erörtert werden.

Im Anschluss berichtet der Bürgermeister über aktuelle Themen.

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Herr BGM Joachim Schmidt begrüßt die zahlreichen Besucher der heutigen Einwohner- und Jugendversammlung und bedankt sich bei den Anwesenden sowie insbesondere bei den Jugendlichen für ihre Teilnahme. Weiterhin bedankt er sich bei Frau Angelika Heisch sowie den weiteren Vorstandmitglieder des Vereins „Lutherkirche“ für die Bewirtung auf der heutigen Veranstaltung. Des Weiteren geht ein Dank an die Wähler und Wählerinnen für ihre Beteiligung an der Kommunalwahl.

Herr BGM Joachim Schmidt gibt bekannt, dass er nach der heutigen Thematik über aktuelle Themen informiert und fragt die Anwesenden, ob weitere Gesprächspunkte für die Versammlung gewünscht werden. Dieses wird verneint.

Herr BGM Joachim Schmidt stellt die anwesenden Polizisten von der Polizeistation Plön vor. Dieses sind der Leiter der Polizeistation, Herr Ragowski, der stellvertretende Leiter, Herr Raschke, und der Verantwortliche für Jugendprävention, Herr Petersen.

Sicherheit in der Gemeinde Bösdorf

Herr BGM Joachim Schmidt leitet in das aktuelle Thema zur Sicherheit in der Gemeinde Bösdorf ein. Er möchte gerne ein besseres Verhältnis zwischen Jung und Alt ohne jegliche Schuldzuweisung erreichen. Herr Bürgermeister Joachim Schmidt schildert einige Situationen, in denen es generationsübergreifende Probleme gab. Dazu berichtet er über eine weinende Bürgerin in seiner Bürgermeistersprechstunde, die Probleme / Missstände mit den Jugendlichen im dörflichen Leben hat. Außerdem informiert Herr BGM Joachim Schmidt über Sachbeschädigung an gemeindeeigenen Gegenständen. Er bringt zum Ausdruck, dass er sich freuen würde, wenn in den Familien die Verhältnisse zwischen Jung und Alt besser erläutert werden.

Herr Ragowski von der Polizeistation Plön informiert, dass die Polizei für die Klärung von Problemen da ist und möchte um mehr Verständnis für alle bitten. Trotz allem muss das jedoch das Gesetz eingehalten werden, und das ist die Aufgabe der Polizei. Außerdem bedankt er sich für die große Teilnahme an der heutigen Veranstaltung und hofft, dass die Polizei bei den Konflikten zwischen den Jugendlichen und den älteren Einwohnern der Gemeinde Bösdorf helfen kann.

Frage aus dem Publikum:

Gibt es einen Platz in Kleinmeinsdorf, wo sich die Jugendlichen treffen können?

BGM Joachim Schmidt:

Zurzeit gibt es keinen festen Platz im Dorf. Aber gerne dürfen Wünsche geäußert werden, um einen Treffpunkt für Jugendliche einzurichten. Viele Kinder und Jugendliche sind in ihrer Freizeit bei der Jugendfeuerwehr, dem Sportverein Fortuna Bösdorf oder der evangelischen Jungschar anzutreffen.

Herr BGM Joachim Schmidt wünscht sich mehr „Frieden“ bei zwischenmenschlichen Beziehungen in den Bereichen Familie, Straßengemeinschaften und Dorfleben. Er regt außerdem an, über zwei Sprichwörter, die er von seinem Vater gelernt hat, nachzudenken:

„Mit dem Hute in der Hand, kommt man durch das ganze Land.“ „Man kann im Leben über alles reden, nur der Ton macht die Musik.“

Herr BGM Joachim Schmidt wünscht sich, dass mehr Freundlichkeit in den zwischenmenschlichen Beziehungen gezeigt wird. Er weist darauf hin, dass alle Einwohnerinnen und Einwoh-

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

ner - egal wie alt sie sind - die Gemeinde Bösdorf darstellen und dass für alle das Geld, das die Gemeindevertretung verwaltet, zur Verfügung steht.

Herr BGM Joachim Schmidt bedankt sich insbesondere bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich ehrenamtlich für die Gemeinde einsetzen und ihre Freizeit für alle zur Verfügung stellen.

Herr Ragowski von der Polizeistation Plön spricht das Niveau, das auf der Straße herrscht, an und bittet, dass die Grundregeln für das bessere Miteinander von allen beachtet werden sollten. Wenn Einwohnerinnen oder Einwohner Auffälligkeiten beobachten, regt Herr Ragowski an, ruhig die Polizei über den Notruf 110 zu informieren. Denn nur auf Grund von Informationen von den Bürgerinnen und Bürgern kann die Polizei reagieren und handeln.

Herr Ragowski verspricht, dass die Polizeistation Plön weiterhin versuchen wird, in der Gemeinde Bösdorf präsent zu sein, damit erst gar keine Probleme entstehen können und erläutert den Ablauf der Polizeiarbeit.

GV Klaus Tschirschwitz erläutert, wie es überhaupt dazu gekommen ist, die heutige Veranstaltung durchzuführen. Außerdem fragt GV Tschirschwitz, was die Bürger bzw. die Polizei unternehmen können. Können Personen geschützt bzw. unterstützt werden, die sich gegen die Jugendlichen, die etwas über die Strenge schlagen, wehren wollen. Außerdem fragt er, wie alt die Jugendlichen sind, die die aktuellen Sachbeschädigungen verursacht haben.

Herr BGM Joachim Schmidt informiert, dass die heranwachsenden Jugendlichen ca. 14 Jahre und älter sind und sich zurzeit weiter entwickeln wollen. Er weist außerdem darauf hin, dass es hier nicht um Schuldzuweisungen geht, sondern dass eine Situationsverbesserung erreicht werden soll.

Herr Petersen von der Polizeistation Plön berichtet, dass das Alter der Jugendlichen keine Rolle spielt. Vieles passiert aus Langeweile, als Mutprobe oder zum „Spaß“. Für Jugendliche, die aus der Situation wollen, sind die Eltern gefragt, denn Zeugenschutzprogramme sind nicht möglich. Oder die Jugendlichen wenden sich an uns, wenn wir in den Schulen sind. Dort werden auch immer wieder Veranstaltungen durchgeführt, damit alle Jugendlichen merken, dass wir vor Ort sind. Die wichtigste Aufgabe ist dann, dass für alle die Spielregeln erläutert werden.

GV Engelbert Unterhalt regt an, dass alle die Augen aufmachen sollten, damit das Dorfleben bei uns noch funktioniert.

Herr Petersen von der Polizei informiert, dass viele Jugendliche die Konfrontation suchen, und dann wollen sie auch in ihre „Schranken“ zurückgewiesen werden. Wenn dann allerdings die Problematik nicht gelöst werden kann, wenden sie sich gerne an uns, damit wir eventuell - auch mit Unterstützung der Gemeinde - eingreifen können.

Anregung aus der Versammlung:

Erwachsene sollen auch vieles positiv vorleben, wie z. B. das Mitnahmeverbot von Hunden an Badestellen, was gerne missachtet wird.

Herr BGM Joachim Schmidt weist darauf hin, dass an den Badestellen ausgewiesenes Mitnahmeverbot von Hunden gilt. Wenn es deshalb Probleme gibt, möchte er bitte informiert werden. Außerdem wünscht er mehr Rücksichtnahme untereinander.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Herr Petersen von der Polizei gibt als Information mit, dass die Polizei auch erzieherische Gespräche mit auffällig gewordenen Jugendlichen führt.

Frage aus der Versammlung:

Wo sind Hunde an den Seen erlaubt?

Herr BGM Joachim Schmidt gibt zur Antwort, dass in der Gemeinde keine Möglichkeiten an den Seen vorhanden sind und informiert, dass es sicherlich außerhalb von Badestellen respektiert wird.

Herr Petersen von der Polizei fragt die anwesenden Jugendlichen, ob sie etwas mit den aktuellen Zerstörungen zu tun haben. Dieses wird von allen verneint.

Außerdem regt Herr Petersen an, dass die Jugendlichen Wünsche äußern mögen, was für sie in der Gemeinde getan werden soll.

Ein anwesendes Elternteil spricht Themen an, die unter den Jugendlichen besprochen werden:

1. Fahrradwege sind voller Glasscherben.
2. Schaltphase an der Ampel B 76 / Bösdorf ist für Fußgänger zu langsam. Bei Bedarf steht die Ampel sehr lange für die Fußgänger auf rot, bevor sie umschaltet.

Herr Ragowski verspricht eine Klärung der Phaseneinstellung für die Ampel.

Herr BGM Joachim Schmidt findet, dass die Müllproblematik in der Gemeinde allgemein gelöst werden muss, denn es kommen jährlich sehr hohe Entsorgungskosten für die Gemeinde zusammen.

Jugendliche weisen darauf hin, dass die Jugendfeuerwehr Müllsammelaktionen durchführen und informieren, dass am Weg „Todenredder“ zwischen den Gemeinden Bösdorf und Bosau Müllsäcke abgelegt wurden und noch entsorgt werden müssen.

Herr Ragowski von der Polizei dankt den Jugendlichen für dieses Ehrenamt.

Herr Petersen fordert die Jugendlichen auf, ihn anzusprechen, ob nun auf dieser Veranstaltung, an der Schule oder auf der Dienststelle, denn er ist jeder Zeit für sie da.

Herr Ragowski bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und gibt als Anregung mit auf den Weg, insbesondere in der dunklen Jahreszeit auf fremde Personen zu achten.

Herr BGM Joachim Schmidt bedankt sich bei den Polizisten für ihre Anwesenheit und für das gemeinsame Gespräch.

Verschiedenes

Herr BGM Joachim Schmidt informiert die Anwesenden über folgende Bereiche:

- Bau eines neuen Feuerwehrhauses
 - Kauf eines Grundstück
 - Aufstellung einer Arbeitsgruppe
 - Durchführung der Bauleitplanung
 - Planung des Gebäudes nach den Feuerwehrrichtlinien
 - Verkauf der Alten Schule Kleinmeinsdorf, wenn das neue Feuerwehrhaus erstellt ist
 - Standortveränderung des Spielplatzes von der Alten Schule eventuell zum Rentnerwohnheim
- Geschwindigkeitsbeschränkung in der Kirchstraße in Kleinmeinsdorf
 - Antrag der SPD-Fraktion für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

- Vorstellung von Messergebnissen
- Straßenveränderungen durch das neue Feuerwehrhaus mit drei zu erwartenden Ein- und Ausfahrten
- Kinderfest 2008
 - Dank an die Organisationsgruppe für die Durchführung des Kinderfestes
- Jugendfahrt
 - Samstag, 05.07.2008 Fahrt zur Tolkschau
- Schulmuseum
 - Einrichtung eines Schulmuseums im Rentnerwohnheim
 - Unterstützung durch Leader+
- Straßenreinigung
 - Versand der Straßenreinigungssatzung wird folgen
 - Durchführung von Kanalspülungen
- Parken auf Gehwegen
 - Bitte zur Freihaltung der Gehwege für Fußgänger, insbesondere für Personen mit Kinderwagen
 - Mülltonnen bitte nur an Tagen der Müllabfuhr auf die Gehwege stellen

Die Ausführungen von Herrn BGM Joachim Schmidt werden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Folgende Fragen werden von den Anwesenden an Herrn BGM Joachim Schmidt gestellt:
Radweg Pfingstberg Richtung Steinbusch

- Es hängen sehr viele Zweige auf den Radweg.

Herr BGM Joachim Schmidt informiert, dass dafür die Straßenmeisterei Neustadt zuständig ist. Das Amt möchte bitte die Straßenmeisterei Neustadt anschreiben.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr BGM Joachim Schmidt bei den Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Einwohner- und Jugendversammlung und fordert die Anwesenden auf, Wünsche an die Gemeindevertretung heranzutragen und wünscht allen einen angenehmen Nachhauseweg.

BÜRGERMEISTER

PROTOKOLLFÜHRERIN

Joachim Schmidt

Kirsten Splettstößer

Anlage zum Protokoll:

Teilnehmerliste Einwohnerversammlung